

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 5.- Lei
Taxele post. plătite in numerar
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/934

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piața Pleonci 2.
Fernsprecher: 16-39. Vertikal-Rente: 87.119.

Folge 127. 23. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 25. Okt. 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Wie die USA in den Krieg stiegen

(ZPA) Aus dem Buch der beiden
USA-Journalisten Forrest Davis
und Ernst Lindley, in dem geschil-
dert wird, wie die USA in den
Krieg einstiegen, vermittelt der
Pa-Korrespondent Augusto Affla aus
London einige Kostproben. In dem
Buch heißt es zunächst, daß Eng-
land, wenn es den Krieg überleben
sollte, dies ausschließlich den USA
zu verdanken habe.

Nach der Niederlage Frankreichs —
so wird weiter festgestellt — glaubte
kein Mensch in Washington, mit
Ausnahme des Weißen Hauses und
des Außenministeriums, an die Mög-
lichkeit, daß England den deutschen
Angriff überleben könnte. Vierjün-
tel der Offiziere des USA-General-
stabes betrachtete Englands Lage als
hoffnungslos. Der USA-Botschafter in
London, Kennedy, stellte in seinem
Bericht unwiderrüflich fest, daß Eng-
land eine deutsche Invasion nicht ab-
schlagen könne.

Zu dieser Zeit — so wird in dem
Buch berichtet, — fand zwischen Roo-
sevelt und Churchill ein persönlicher
Kontakt über das Telefon statt. Das
Ergebnis der ersten telephonischen
Unterhaltung war der Tausch von
fünfzig amerikanischen Zerstörern
gegen drei Flottenstützpunkte in den
englischen Kolonien. Nach der Rück-
kehr des Obersten Donovan
ber die ersten Berichte aus Euro-
pa mitbrachte, glaubte die Mehrheit
der militärischen Sachverständigen u.
die Bevölkerung der USA noch im-
mer, daß England den Krieg nicht
überleben würde.

Roosevelt erlangte dann zusammen
mit seinem Intimus: Harry Hop-
kins, an Bord des Kreuzers „Tosca-
loosa“ das Recht und Recht, wodurch
die Cash- u. Carry-Klausel
unwirksam gemacht und England in
großem Maßstab mit Kriegsmate-
rial beliefert werden konnte.

Harry Hopkins, der Sohn eines
Eathens, wurde bald darauf in
England in Ehren empfangen, in
einem Sonderzug nach London be-
förderung und geriet dort in einen der
schwersten deutschen Luftangriffe, bei
dem ihm — wie er später bekannte
— gar nicht sonderlich zu Mut war.
Hopkins organisierte dann die Zu-
sammenkunft zwischen Churchill und
Roosevelt. Als dann alles in schön-
ster Stimmung im sein (sein) — so
schreibt der Korrespondent — da kam
wie eine kalte Dusche der japanische
Angriff auf Pearl Harbor, kurz
darauf die Kriegserklärung Deutsch-
lands und Italiens an die USA.

Wegen fortgesetzten Unruhen wur-
de der aus Eingeborenen bestanden-
den Verwaltungsrat der indischen
Provinz Madras seitens der Briten
auf 6 Monate aufgelöst. Mit der
Führung der Verwaltung wurden
Briten ernannt. (DPA)

Britische Methode:

Gewalt, Mord und Raub

Berlin. (DPA) Der „Völkische Be-
obachter“ schreibt zum britischen
Luftangriff auf einen deutschen
Hauptverbandplatz in Nordafrika, die
Genfer Konvention verpflichtet alle
Mächte Gültigkeit dagegen sei sie nur
dann, wenn auch die Gegner sie ein-
halten. Die deutsche Wehrmacht wer-
de die entsprechenden Vergeltungs-
maßnahmen treffen und die feindli-
chen Soldaten als Soldaten, die
Verbrecher dagegen als Verbrecher
behandeln. Nur Feige brechen diese
Konvention.

Die „Berliner Zeitung am Mittag“
verweist darauf, daß England be-
reits im Frieden stets Gewalt, Mord
und Raub angewendet, um seine
Macht zu erweitern. Der Angriff auf
den deutschen Hauptverbandplatz
aber sei ein Verbrechen gegen die
Menschheit und ganz Europa.

Es sei aber kein Wunder, schließt
das Blatt, habe doch England auch
in diesem Kriege alle seine Bundesge-
nossen in der Not verlassen und sich
selbst zurückgezogen.

Sowjettruppen im Küstengebiet bei Luise eingeschlossen

Berlin. (DPA) Durch den Durch-
bruch der deutschen Truppen über
das Kaukasus-Gebirge bis zum
Schwarzen Meer, wurde ein Groß-
teil der Sowjettruppen eingeschlossen
und ihnen der Rückweg abgeschnit-
ten. Nachdem auch den sowjetruss-
ischen Kriegsschiffen im Schwarzen
Meer ein Auslaufen in die Häfen un-

möglich ist, können sie sich nur mehr
durch Blinnsignale mit den im Kü-
stengebiet eingeschlossenen Volkswel-
ten verständigen. Wohl versuchten
die Russen den Landungstruppen zu
Hilfe zu kommen, würden jedoch auf
der ganzen Linie zurückgeworfen, so daß
der völlige Zusammenbruch in die-
sem Gebiet bevorsteht.

Belain-Botschaft an Westafrika

Neue Gefahren drohen den Kolonien

Wich. (DPA) Ministerpräsident-
stellvertreter Admiral Darlan ver-
mittelte, gestern im Rundfunk zu
Dakar eine Botschaft Marschall Be-
tains an die Bevölkerung der west-
afrikanischen französischen Kolonie.
In dieser behandelte sich h. r. Marschall
vor allem für die Treue und An-
hänglichkeit der Bevölkerung und
wies darauf, daß ihrer neue Gefah-
ren harren.

kämpfen Franzosen gegen den teuf-
lichen Verbündeten anderswo und
Frankreich werde gegen ihn kämpfen,
bis d. r. Tag der Gerechtigkeit an-
bricht.

Man rechnet in Frankreich damit,
daß die Anglo-Amerikaner gegen die
französischen Kolonien in Westafrika
in Kürze einen Angriff unternehmen.
Man nimmt an, daß dieser zwischen
den beiden Regenperioden, also noch
Ende Oktober erfolgen wird.

Roosevelts Stützpunkt-Strategie erlitt eine Niederlage

Buenos Aires. (DPA) In Kriegen
versuchte Roosevelt, so wie in
den übrigen südamerikanischen Staa-
ten, ebenfalls sich Stützpunkte sicher-
zustellen. Um einen Druck auf die
argentinische Regierung auszuüben,
machte er die Materiallieferungen
aus den USA von der Ueberlassung

einer Anzahl von Stützpunkten an
die USA abhängig. Die argentin-
ische Regierung aber, die die Absicht
des Kriegsverbrechers durchschaute,
unterbrach die diesbezüglichen Ver-
handlungen und rief die in den
USA befindliche Wirtschaftskommis-
sion zurück.

Die Front kämpft, die Heimat arbeitet und spart!

Iran muß den Briten 250.000 Mann stellen

Ankara. (DPA) Die britische Be-
satzungsbehörde im Iran forderte von
der iranischen Regierung die sofortige
Beistellung von 250.000 Mann
Arbeitskräfte. Diese sollen zu Stra-
sen- und Befestigungsbauten heran-
gezogen werden. Die Regierung wur-
de weiters angewiesen umgehend ein
Gesetz zu erlassen, das die Erfassung
dieser angegebenen Zahl vorsehe.

Britenfeldzug gegen Inderstamm

Bangkok. (R) Ein Teil der brit-
ischen Armee in Indien setzt ihre
Operationen gegen die Guris im
Nordwesten Indiens fort. In den
letzten Tagen wurden über 300 Gu-
ris verhaftet, denen große Strafen
auferlegt wurden. Die Zahl der von
den Engländern bisher gefangenge-
nommenen Guris übersteigt 3000.

Über 200 Personen von Feuer eingeschlossen

Buenos Aires. (R) In den Ber-
gen von Santa Monica in Katalun-
ien ist ein großer Waldbrand aus-
gebrochen, durch den über 200 Per-
sonen, die darangingen den Brand
zu löschen, vom Feuer eingeschlossen
wurden. Man hofft die eingeschlos-
senen durch Flugzeuge retten zu kön-
nen. Bisher wurden 520 ha ein
Opfer der Flammen, in derselben
Umgebung ereignete sich am gestri-
gen Tage auch ein starkes Erdbeben.

Prinz Paul politischer Gefangener

Stockholm. (ZPA) Der britische
Staatssekretär für äußere Angele-
genheiten gab im Unterhaus be-
kannt, daß Prinz Paul von Jugo-
slawien nicht als Emigrant in Ste-
nha sich niedergelassen habe, sondern
er werde dort als politischer Gefan-
gener festgehalten.

Die Schweiz nach dem Krieg

Bern. (ZPA) Der „Gottlieb-
Dand“ schreibt in seinen „Wissens-
zeitschrift“ u. a.: „Eine neue Welt wird
am Ende des heutigen blutigen Kri-
gens entstehen. Entweder hat die
Schweiz bis zu diesem Zeitpunkt die
eigene Neuordnung abgeschlossen, oder
sie wird mit in den Wirbel der Re-
formen des Siegers gerissen.“

Deutsche Lieferungen an die Türkei

Ankara. (ZP) In der Türkei sind
aus Deutschland 123 Personenwagen,
30 Lokomotiven, 6 Motorzüge,
10 Gepäckwagen, 6 kleine Schlep-
pampfer, 250 ungedeckte Güterwa-
gen, 5 große Plateauwagen und 10
Benzinlasten angelangt, die kürzlich
bestellt wurden.

Kurze Nachrichten

Die UEM führten in der baastianischen Provinz Arragonen zwecks Beförderung von Kaugummi nach den UEM den Luftverkehr ein. (DMB)

Das Standgericht in Romona verurteilte Emmerich Loh, der während der Verbunkelung einen Einbruch verübte, zum Tode. Das Urteil wurde vollstreckt.

17 britische Spione wurden vom französischen Polizeidienst in Marseille verhaftet. In ihrem Besitz seien ausführliche Pläne wichtiger Industriebetriebe aufgefunden worden.

Die Verlautbarung der japanischen Heeresleitung, wonach angelegentlichste Vorgehen, die sich unheimlich betragen mit dem Tode oder schweren Kerkerstrafen bestraft werden, hat in ganz Japan Zustimmung gefunden. Auch Deutschland hat dieser Maßnahme Verständnis entgegengebracht. (DMB)

In den UEM ist ein neues Mißtrauen gegen die Vereinigungen der Kriegsergebnisse seitens der Regierung unter der gesamten Bevölkerung bemerkbar, die UEM-Bürger nehmen die verspäteten Nachrichten nur skeptisch auf. (DMB)

In Ägypten wurde der Getreidehandel verboten und durch den Staat monopolisiert. (DMB)

Im Finnland wird mit 1. November die Brotzation um 50 und die der Butter um 100 gr. erhöht. (R)

Nachdem das UEM-Representantenhause die Kreditvorlage von 9.3 Milliarden Dollar angenommen hatte, wurde diese nun auch vom Senat votiert. (DMB)

In Mexiko führte ein UEM-Flugzeug ab, wobei 9 Personen ums Leben kamen. (DMB)

In London wurde die wöchentliche Ration für die Bevölkerung von 750 Gramm auf 575 Gramm herabgesetzt. (R)

Der UEM-Botschafter in Moskau ist gestern zur Berichterstattung in Washington eingetroffen. (DMB)

Baut Befamngabe der englischen Generalpostdirektion ist die für Süd- und Südwest-Afrika bestimmte Post infolge feindlicher Einwirkung verlohren gegangen. (DMB)

Dem UEM-Kongreß wurde ein Gesetzentwurf vorgelegt, der für Sabotage und Spionage die Todesstrafe vorsieht. (DMB)

Mit dem im August nach Deutschland geflüchtenen 29.741 polnischen Arbeitern stieg ihre Zahl auf 288.397. (DMB)

Der britischen Behörden im Iran richteten an die Regierung von Afghanistan die Forderung, die nach Afghanistan geflüchteten Iraner auszuliefern. (DMB)

Diözesanbischof Dr. Augustin Pacha versetzte den Ersholwaer Kaplan Stefan Kallay nach Bippa.

In Syrien trafen gestern UEM-Truppen, darunter viele Reges, unter ihnen auch der Regimentschef Joe Louis ein. (DMB)

Seit dem Jahre 1922 wurden in der Provinz Rom 15.000 Volkswohnungen mit insgesamt 55.000 Räumen gebaut, die 120.000 Personen Unterkunft gewähren.

„Ich bin ein Sämann für künftige Geschlechter“

Zum 90. Geburtstag Adam Müller-Guttenbrunn's

Am 22. Oktober waren es neunzig Jahre, daß Adam Müller-Guttenbrunn, der Dichter und führende Volkstumskämpfer der Südböhmischen, im Banat zu Guttenbrunn das Licht der Welt erblickte. Mit berechtigtem Stolz gedenkt an diesem Tage das Deutschstum im Südböhmischen jenes Mannes, der ihm zum Führer ward und böhmischen Erwecker.

Als Kind deutscher Eltern am 22. Oktober 1852 geboren, war Adam Müller-Guttenbrunn ein trauriger Lebensmorgen beschieden. Was anderen Kindern erlaubt war, war ihm verboten, was anderen Freude machte, konnte er nicht und wovon alle gerne sprachen, konnte er nicht. So war schon der kleine Dorfschuljunge auf sich selbst gestellt, und mußte seine eigenen Wege gehen. Ueber Temeschburg und dem dortigen Pariser Gymnasium führte ihn das Leben wieder in das Heimatdorf zurück, um dann als Sechzehnjähriger auf die deutsche Mutterschule nach Hermannstadt zu kommen.

Was Adam Müller-Guttenbrunn in diesen ersten „Wanderjahren“ erlebte, was ihn tief beeindruckte und viel zu denken und forschen gab, das war die große Umvolkungsgefahr, die seinem Volkstum hier im Südböhmischen drohte. Dieser Gefahr wollte er sich stellen, das seinem Volke drohende Uebel wollte er beseitigen, seiner Heimat sollte für immer geholfen werden.

Dann verstrichen in raschem Ablauf die Wochen und Monate und Jahre. Müller-Guttenbrunn kam nach Wien und Vind und wieder nach Wien, und erlebte so das sich ankündigende Vorspiel zur armenhaftigen Verfälschung des alten deutschen Oesterreichs.

Naturngemäß mußte nun sein geistiges Auge auf seine nächste Umge-

bung gerichtet sein in der er ja unmittelbar lebte und wirkte. So schrieb er Theaterstücke, Romane und Romane, war Feuilletonist, Kritiker und Theaterkritiker und veröffentlichte mehrere Schriften in denen er stets für die gerechte Sache seines Volkes eintrat, das auch im ehemaligen Oesterreich schwer um sein böhmisches Gepräge ringen mußte. Als Leiter zweier Theater aber, gab er sich redlich Mühe, die unverfälschten Werte volkstümlicher deutscher Kunst dem Volke zu übermitteln. Ihm galt das Theater als „die hohe Schule der reifen Menschen“, und sollte seinem Volke zur wahren Bildungsstätte werden.

Inzwischen hat die Erneuerung Ungarns, wie Müller-Guttenbrunn die Madjarisierungsbewegung in der zweiten Hälfte und bis um die Wende des 19. Jahrhunderts einmal nannte, immer mehr um sich gegriffen, und ist zu einer immer größeren böhmischen Gefahr geworden.

Diese Tatsache machte den in allen deutschen Landen bereits bekannten Dichter Bühnenschriftsteller und Theaterreformer erneut auf seine Heimat aufmerksam, auf jenes Land, dem er sich einst als Kind verschrieben hat. Diesem Lande und seinen deutschen Deuten wollte er nun helfen, der vätergeweihten Scholle sollte Recht werden. Und so zog er, als ein bejahrter Mann zu den Stätten seiner ersten Kindheitsräume. Und was er hier nach Jahrzehnte langem Fernbleiben erlebte und erlebte, das fesselte ihn nun, jene „Wirklichkeits-tragödie“ die sich da mitten in Europa vollzog. Jetzt erst wurde ihm all das klar, was er als Kind erschaut, und jetzt fand er die Mittel und Wege, die seinem südböhmischen Volkstum helfen konnten und sollten. Er ward sich seiner deutschen

Erhebung bewußt.

Um seine Volksgenossen von den Vorhaben chauvinistischer Madjarisierung zu warnen, um sie zu wecken und wachzurütteln, schrieb er die „Götterdämmerung“, ein Werk, eine Kampfanzeige, das „in Buch für Männer“ wurde. Dann schrieb er die „Glocken der Heimat“, deren mahnendes Geläute weit in die Welt dringen sollte, seinen Südböhmischen zur Weherzlegung, den Deutschen des Mutterlandes aber zur Aufklärung und mithin zur freiwilligen Anteilnahme am Schicksal ihrer auf Vorposten im Südböhmischen stehenden Volksgenossen.

Um seinen deutschen Volksgenossen einen festen Rückhalt in ihrem schweren Lesekampfe zu geben um ihnen ihre volkshafte Einheit vor Augen zu führen, schrieb er den schönen Roman „Meister Jakob und seine Kinder“.

Damit allein wäre seinem Volkstum jedoch noch nicht geholfen gewesen. Es fehlte den Südböhmischen nämlich ein richtiges Selbstbewußtsein und das Gefühl der geschichtlichen Zusammengehörigkeit mit Deutschland, dem Mutterlande. Um dieser Notwendigkeit nachzukommen, schrieb Adam Müller-Guttenbrunn die Romanreihe: „Von Eugenius bis Josephus“. 1. „Der große Schwabenzug“ 2. „Barmherziger Kaiser“, 3. „Joseph der Deutsche“.

Und noch einmal sollte, das Selbstgefühl der Südböhmischen machtvoll angeregt, geistigt und erhoben werden; und das geschah in Müller-Guttenbrunn's reifstem und vollendetstem Werke, der Romanreihe „Kenau, das Dichterherz der Zeit“. 1. „Sein Vaterhaus“ 2. „Dämonische Jahre“ 3. „Auf der Höhe“. Als einen wahren Helden im deutschen Dichterkraße läßt er Kenau, den genialsten Dichter aller Südböhmischen an seiner Heimatwelt vorbeiziehen; und mit erhobener Stimme ruft er seinen Südböhmischen zu: „Sehet welch ein Mensch und er ist der Euer! Ranzet euch empor an ihm und nehmt Besitz von seinem Werke!“

Hand in Hand mit dem Dichterverke Adam Müller-Guttenbrunn's verläuft die rege volkserzieherische Arbeit des großen Volkstumskämpfers, der in Wien den deutsch-ungarischen Kulturrat gründete, der einen Fond zur Förderung der kulturellen und volklichen Aufklärungsarbeit in Ungarn anlegte, der für eine angemessene geistige Ausbildung junger Südböhmischer Sorge trug und der jahrelang den „Schwäbischen Hausfreund“ leitete, einen Kalender der nichts weiter sollte, als alle südböhmischen Volksgenossen, Männer und Frauen und Kindern, in deutscher Art unterhalten und belehren und ihnen ein wenig den Weg weisen durch diese schlimmen Zeiten.

Das war Adam Müller-Guttenbrunn, der schlichte Mann aus dem Volke, der Mann der von vielen mißverstanden, und zeitweilig kaum einmal verstanden wurde, der aber eine lebende Fackel in sich trug, ein Gelebens, das ihm zur Pflicht zum Dienst an seinem Volke wurde. Er war einer der ersten die großdeutsch gedacht und gehandelt haben. Dank dieser seiner großdeutschen Gesinnung hat er Jahrhunderte seiner südböhmischen Volksgenossen vor der Madjarisierung gerettet und dem großen deutschen Deutervolke zugeführt. Das macht ihn uns, die wir uns als die Erben seines hehren Vermächtnisses wissen, so groß so unvergesslich. Er lebte nie für den Augenblick, er dachte und kämpfte und wirkte in großen Tümen, für ewige Zeiten, seinem Versprechen getreu: „Ich bin ein Sämann für künftige Geschlechter“.

Ludwig Pfaff

Deutscher Vortrag in Arad

Im Heim der Reichsdeutschen Gemeinschaft in Arad hielt am Dienstag, Pp. Dr. Georg Bürl, Privatdozent an der Bergakademie zu Freiberg i/S., einen gutbesuchten Vortrag. In zwangloser Weise, rein erzählend, unter Vermeidung jeglicher Phrasen, meisterhaft in der Form, berichtete er über seine Erlebnisse im spanischen Bürgerkriege, den er als Nachrichtenoffizier der Legion „Konador“ an Francos Seite mitgekämpft hatte.

Besonders eindrucksvoll waren seine Tatsachenberichte über selbstgelebene Greuelthaten der roten Horden. Hier bedurfte es keiner Propaganda: die Tatsachen sprachen für sich selbst. Eingeflochtene Erzählungen aus dem bewegten Erleben des Les, unter Wilden und übleren Halb-Vortragenden in jahrelanger, einjämmer Arbeit im Urwald Südameri-

ken, würgten den an sich hochinteressanten Vortragstoff.

Ueber den Vortrag und den Vortragenden selbst, gab es nur eine Ansicht: Dankbarkeit dafür, daß Pp. Dr. Bürl seinen Urlaub dafür opferte, um zu uns und anderen Gruppen unserer Gemeinschaft in Rumänien zu sprechen; weiters aber Bewunderung für die echt, großangelegte Kampfnatur, die uns in schlichter und bescheidener Weise in Pp. Dr. Bürl bekannt wurde.

Geld auf Geld, Stein auf Stein Das ergibt ein Eigenheim.

Volksgenosse, werde Mitglied bei unseren Hausbauvereinigungen!

Zur Beachtung Soldatenangehöriger

Arad. Soldatenangehörige, denen ein Teil der Löhnung ihrer im Militärdienst stehenden Familienmitglieder überlassen wurde, können diesen Teil am 27., 28. und 29. Oktober beheben.

Das Steueramt im I. Bezirk zahlt ihn den Besitzern der Buchlein mit Zahl 1-500, das im II. Bezirk von 501-1000 und das im III. Bezirk von 1001-1500 aus.

Petriscum in die Augen gegossen

Arad. Auf Grund eines Verständigung der Dienstreiter Polizei, verhaftete die hiesige den Temeschburger Straßenhändler Georgehe Lador, der aus Dienstadt nach Arad kam.

Der Fälscher wollte sich nämlich von seiner Konkubine Elisabeth Lazar auf die Weise befreien, daß er ihr Petriscum in die Augen gab.

„Magyar Keplap“ eingestellt

Budapest. Auf Verfügung des Zentral-Beuramtes wurde das in Temeschburg erscheinende ungarisch geschriebene Blatt „Magyar Keplap“ mit sofortiger Wirkung eingestellt. Gestern ist das Blatt schon nicht mehr erschienen.

Lebensmittel und Seife im Werte von 30.000 Lei gestohlen

Arad. Der hiesige Einwohner Todor Berendca erstattete bei der Polizei die Anzeige gegen unbekanntes Täter, daß sie von seinem Dachboden Mehl (!) Kartoffeln und Seife gestohlen haben. Das Diebstahlgut stellt den Wert von 30.000 Lei dar.

ius den Gebiets- und eisdienststellen

chtung Kaufleute

der Stadt Arad und Gemeinden
Sanctanna und Sipya
Vom 24. Oktober bis 1. November
eranstaltet das Wirtschaftsamt in
zusammenarbeit mit dem Amt für
Presse und Propaganda einen Schau-
enstetwettbewerb, im Zeichen der
Sparaktion.

Wir fordern alle Kaufleute, die
Schaufenstern besitzen auf, diese Ge-
schmackvoll unter Einbeziehung des
Werbematerials zu schmücken.

Werbe- und Propagandamaterial
können bei der Kreisdienststelle des
Wirtschaftsamtes, Arad, Duleb. Ro-
gina Maria 22 abgeholt werden.

Das Wirtschaftsamt
(Abteilung Handel)

Detrugerische Beamte

werden in Handschellen gelegt

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen
Präsfetur, werden auf Grund er-
gangener Besungen Beamte, die
vom Gericht des Diebstahls oder der
Bestechlichkeit überführt wurden, 6
Tage in den Räum'n der betreffen-
den Behörde mit Handschellen öffent-
lich an den Pranger gestellt, um als
abschreckendes Beispiel für Beamte
und Publikum zu dienen.

Weisungen zur Brotherstellung in Arad

Arad. Im Sinne der Verordnung
der hiesigen Präsfetur ist das Brot
von den Bäckern aus einer Mischung
von 30% Weizen-, 20% Gerstmehl
und 30% Kartoffeln herzustellen.
Die Bäcker sind verpflichtet das Brot
in genießbarem Zustande herzustel-
len. Gegen Uebertreter wird gericht-
lich vorgegangen.

Welches Bild fällt am ähnlichsten aus?
Welches bringt den reichsten und
treuesten Ausdruck der Innerlich-
keit aus?
Welches endlich ist für die wissen-
schaftliche Mitmenschenkunde am
zuverlässigsten?

Es sind dies die Lichtbilder der Firma
„ORBIS“
Arad, Str. Bratianna, C. Höf-
licher-gew. Kirchengasse 2-4
Tel. 16-29

Neue Höchstpreise für Fleisch und Fett

Arad. Die lokale Preisbestim-
mungskommission hat in ihrer Sit-
zung vom 22. Oktober für Fleisch-
und Fettwaren nachstehende Höchst-
preise festgesetzt: Schweinefett 330,
Schmer 300, Roh-Speck 290, Schwe-
nefleisch 180 Lei pro Kilo. Die Prei-
se treten mit 24. Oktober in Kraft.

Gelbe Armbinden für arbeits- pflichtige Juden

Der große Generalstab hat ver-
fügt, daß die den Pflichtarbeiterab-
teilung zugeordneten Juden eine 10
cm breite gelbfarbige Armbinde zu
tragen haben.

Die Armbinde weist die Registrier-
nummer und jenes Ergänzungsbe-
zirkskommandos auf, dem der betref-
fende Jude angehört.

Zwei Warschauer Einbrecher verhaftet

Die nach Warschau zuständigen
Burschen Jova Magici und Stani-
mir Sijut wurden dem Untersu-
chungsrichter eingeliefert, da sie laut
Feststellung der Gendarmerie verschie-
dene Einbrüche in Warschau, Peshal
und anderen Gemeinden verübten.



Ander
haben gewonnen
in der I Klasse

aber auch für Sie
ist es noch nicht
zu spät ein Los
mit nur 300 Lei...

Nützen Sie den Vorteil aus, den Ihnen die
Staatslotterie bietet und spielen Sie in der
II. Klasse mit. Verlangen Sie Näheres von
Ihrer bevorzugten Kollektur.



DIE STAATS LOTTERIE

AM 29. UND 30. OKT. 1942
ZIEHUNG DER 2. KL.

Frontgrüße an die Heimat

Liebes „Volk-Blatt“! Wir Kam-
raden einer Nachschubkompanie spre-
chen unseren innigsten Dank aus für
das oftmalige Erscheinen des „Volk-
blattes“, welches uns durch unsere
Angehörige immer wieder nachge-
schickt wird. Ferner freuen wir uns
eine deutsche Presse zu haben, wel-
che stets ein Gruß aus der Heimat ist
und uns hier im Osten mit den Ge-
schicksnissen der Heimat in Abbin-

dung hält. Jetzt grüßen wir und
wünschen alles gutes unseren lieben
Frauen und Kindern, Eltern u. An-
gehörige: Josef Humm, Franz Bel-
linger, Neuarab; Georg Wlennerl,
Leonhard Wlennerl, Neupanat; Jos-
f Bernbacher, Zaberlach; Franz Trapp,
Glogowah; Joh. Beller, Wiesenhaib;
Wet r. Schag, Kreuzstätten; Johann
Köbele, Zugosch; Johann Stenger,
Neuarab.

Zur Aktienkapitalherabsetzung der Banca Ardeleana

Wir berichten in einer unserer
letzten Folgen, daß die Siebenbürgi-
sche Bankaktiengesellschaft (Banca
Ardeleana) in Cluj-Klausenburg ihr
Aktienkapital in ihrer außerordentli-
chen Generalversammlung von 200
Millionen Lei auf 2 Millionen Pen-
go herabgesetzt hat.

Wie uns nun die hiesige Filial-
obliga Bank mitteilt und wie auch
im Mon. Of. vom 2. Oktober ersicht-

lich ist, handelt es sich um eine Ka-
pitalherabsetzung zwischen den in Un-
garn befindlichen und hier verblieben-
en Filialen. Der Verwaltungsrat
für die hiesigen Filialen mit dem
Sitz in Bukarest hat nämlich als Ak-
tienkapital 140 Mill. Lei bestimmt
und außerdem hat das Institut noch
eine Menge wertvolle Gegenstände
in Rumänien, die mehr als 100 Mill.
Lei repräsentieren.

Die Eisenbahngeneraldirektion hat
verfügt, daß die Züge auf der Linie
Temeschburg — Tschanab bei der
Tscholapusta (Glorant) wieder anzu-
halten haben.



Staub, Staub und nochmals Staub!
Zentimeterdicke setzt sich der Staub auf
die Wägen, die durch die Steppen dem
Feld zugehen. (Orbit)

In treuer Pflichterfüllung für
Führer, Volk und Vaterland ist bei
Stalingrad Staffellanwärter Michael
Adam, Wagner aus Kreuzstätten im
30. Lebensjahr gestorben.

Der Arader Pensionisten-Verein
(Str. Eminescu 20) folgt seinen
Mitgliedern Veranlassung der Rosenla-
saffeln zum Goldwäschepreis aus.

Der Gobainger Landwirt Sa-
bid Klaus Balta ramte in Arad mit
seinem Wagen in ein Auto und wur-
de so schwer verletzt, daß er dem
Spital eingeliefert werden mußte.

Im Kampf gegen den Bolschewi-
mus ist Baron Friedrich Stiphan,
der Älteste Sohn des slowenischer
Grundbesitzer Baron Stiphan, ge-
fallen.

Aus der Volksgruppe

Berufsbildung der DJ auf den Landgemeinden

Die Pressestelle der Volksgruppen-
führung teilt mit: Die Land Ju-
gendführung gibt bekannt: Die DJ-
Führer der Landgemeinden hatten
am 1. November ihre Einheiten be-
reit, um die zusätzliche Berufsbil-
dung durchzuführen. Sie setzen sich
sodort mit dem Schulamt be-
stimmten Lehrkräften ihres Ortes in
Verbindung, die diesbezügliche ge-
naue Anweisungen haben.

Heimatgruß an die Front

an Jugführer Hermann Schuller,
Feldpost-Nr. 139 aus Arad. Ihre
Frau teilt Ihnen mit, daß sie gesund
ist und Ihnen fleißig schreibt. Zuhau-
se ist alles in Ordnung, so daß Sie
sich diesbezüglich keine Sorgen ma-
chen sollen, wenn manchmal vielleicht
ein Schreiben verloren geht und Sie
nicht über alles informiert sind. Ihr
Bruder ist noch zu Hause.

Vortragstreife Otto Wiskers im Bergland

Am 25. Oktober tritt Pg. Otto
Wisker eine Vortragstreife nach fol-
genden Orten an: 25. Oktober Ra-
ranschesech und Neulanesech, 26.
Oktober Alt-Sadowa, 27. Weiden-
thal, 28. Wolfsberg, 29. Bindenfeld,
31. Orschowa, 3. November Wolbo-
wa, 4. Braslava, 5. Frauenwiese, 6.
Mehadia, 7. Herculesbad u. Toplez.
Näheres verlauten die Ortsgruppen-
leitungen.

Danklagung

Anlässlich des Dahinscheidens mei-
ner innigst geliebten Gattin

Elisabetha Klug

Sage ich auf diesem Wege allen Teil-
nehmern beim Beisetzungsbegehren mei-
ner innigsten Dank. Insbesondere
danke ich dem Feuerwehrverein, der
Ortsgruppe und dem Frauenwerk
von Siegmundhausen für ihr korpo-
ratives Erscheinen, sowie für alle
Kranz- und Blumen Spenden.

Neuarab, den 20. Oktober 1942.
Ernst Klug

Getaufte Juden ohne David-Stern?

Sofia. (DJ) Eine Aenderung in
der Handhabung der bulgarischen
Judenangelegenheit machte der Metro-
polit von Sofia, Stephan, durch ein
Rundschreiben sowie durch eine Ver-
ordnung im Amtsblatt der bulgari-
schen Geisteswissenschaften bekannt. In diesem
Rundschreiben führt der Metropolit
aus, ihm sei vom Ministerpräsidenten
mitgeteilt worden, daß alle getauften
Juden vom Tragen des Juden-
sterns befreit werden, da dieses „als
unvereinbar mit dem Tragen des
Kreuzes“ betrachtet werde.

Abgeschlossen ersuchte der Metro-
polit die ihm unterstellten Geistlichen,
den getauften und der Kirche ange-
hörigen Juden dies „zu ihrem Tro-
ste und zu unserer Freude“ zur
Kenntnis zu bringen.

„Mecano“ Holz- und Ge-
webedruckerei, Arad, Str. St. Mi-
hail, Nr. 4 (Gde. Suleb, Hengle-
fassa-Walala) empfiehlt ihre Holz-
zeugnisse für die Industrie, Handel,
Ackerbau und Haushalt. Spezialisiert
für die Bürstenindustrie, Holzleimen-
schiben, Holzleisten, Stiele aller Art,
Spielwaren und jedwede Holzfa-
brikate sowohl rein aus Holz, wie
auch kombiniert mit Metall und Ge-
luloid. Erschließende Bedienung und
mächtige Preile.

Geistiger Verfall der britischen oberen Schichten

Newport. (DNB) Ein USN-Blatt verweist auf den geistigen Verfall der führenden Schichten in England. Es fehlt ihnen an frischem Blut. Die Regierung die alles mit Debat. en erledigen will, habe sich überlebt. Das Blatt weist demgegenüber auf die emporschiebende deutsche Diplomatie hin.

Stalins Forderungen beeinflussen die Angelegenheiten nicht

Newport. (DNB) In einer Konferenz der englisch-amerikanischen Pressevertreter zu Newport wurde betont, daß Stalins Forderungen die Angelegenheiten nicht beeinflussen dürfen. Stalin müsse um die Existenz des Bolschewismus kämpfen ungeachtet dessen, was die Angelegenheiten tun oder lassen.

Nach Bolivien sollten 200.000 Juden eingeschmuggelt werden

Buenos Aires. (DNB) In der Republik Bolivien wurde ein großer Standaufgebeckt. Die Einwanderungsbehörden versuchten 200.000 Juden ins Land einzuschmuggeln. Schmuggler nahmen selbst Regierungsmitteln an, meldet ein Montevideoer Blatt.

Deutsches Krankenhaus

der Volksgemeinschaft - I., II. und III. Klasse
Arad, Joffi Vulcan-Gasse 8.
Telefon: 24-91.

Aufgenommen werden sämtliche Kranke mit Ausnahme von Infektions- und Geisteskranken. Tägliche Untersuchungen und Behandlung von mittellosen durch die AEB unterstützte Volksgenossen von 8-11 Uhr. Separate geburtshilfliche Abteilung.

Der erste Schnee in Hermannstadt

Dienstag früh erwachten die Hermannstädter im tiefsten Winter. Die Stadt hatte über Nacht eine weiße Schneedecke bekommen, die auf den Dächern bis zu Mittag liegen blieb. Erst die warme Mittagssonne vertrieb diesmal noch den Winter aus der Stadt.

Betrügerischer Genossenschaftsleiter

Der Leiter der Gatajaer Einkaufsgenossenschaft Sever Dragos hat unter der Vorspiegelung von Gemüseküchenlieferungen von der Bukarester Unternehmung „Horticultura“ 4 Millionen Lei herausgeschwindelt u. nichts geliefert.

Die Firma erstattete nun gegen den Genossenschaftsleiter die Strafanzeige.

Benzin nur noch auf Karten

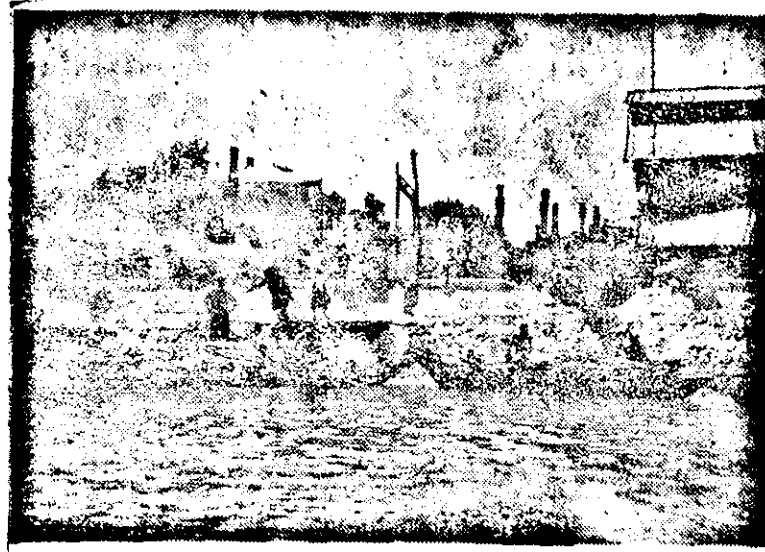
Gemäß einer im Amtsblatt veröffentlichten Verordnung des Rüstungsministeriums erfolgt die Zuteilung von Benzin an Industrien und Kraftfahrzeuge mit Wirkung vom 15. November 1942 nur noch auf Grund von Benzinkarten.

Die Zuteilung schwankt je nach der Verwendung und Größe des Kraftwagens zwischen 30 und 800 Liter Benzin monatlich.

Benzin für die Haushalte wird kartiert, jedoch nicht über 1 Liter täglich zugeteilt.

Wochenlange Feste sollen Iran-Bevölkerung ablenken

Antara. (DNB) Der Schah von Iran spendete die anlässlich seines Geburtstages eingesammelten Geldspenden der iranischen Bevölkerung. Diese Feste steht in tristem Gegensatz zu der Absicht der britischen Kommandos im Iran, die den Schah dazu zu bewegen suchten, durch ein wochenlanges Fest die Bevölkerung des Landes von deren Vätern abzulenken, was jedoch durch das Verhalten des Schahs vereitelt wurde.



In Now am Don. Fischer bergen Holztrümmer, um ihre beschädigten Häuser wieder aufbauen zu können. (Atlantik)

In 2 Tagen 73 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Berlin. (DNB) In der gestern gemeldeten Luftschlacht vom 20. Oktober an der ägyptischen Front schossen italienische Jäger 44 und deutsche Jäger 11, Flakartillerie außerdem 6 feindliche Flugzeuge ab. Am 21. Oktober wurden durch Jäger und Flakartillerie 12 weitere feindliche Flugzeuge abgeschossen. 12 Flugzeuge der verbündeten Luftstreitkräfte gingen verloren.

Churchill ersuchte General Smuts um Rat schläge

Stockholm. (DNB) Gestern sprach im englischen Unterhaus der südafrikanische Ministerpräsident, General Smuts. In seiner Begrüßungsrede forderte Churchill ihn auf, in diesen schweren Stunden dem Unterhaus Rat schläge zu erteilen. Diese Rat schläge fielen jedoch sehr mager aus und waren bloß ein fauler Zauber. Vor allem wiederholte er dabei die vielfach betonte Phrase, den Sowjets jedwede Unterstützung zu gewähren. Im weiteren meinte er, wenn die Zeit des allgemeinen Angriffs gekommen sein werde, müßte man ohne Zaudern daran schreiten. Je mehr sich das Kriegsende näherte, desto fürchterlicher und erbitterter werde das Ringen sein.

„Porunca Vremii“ verlangt Arbeitskolonien für Zigeuner

Bukarest. (DNB) Die Zigeunerfrage in Rumänien wirft Dr. Joan M. Bran-Domeny in der „Porunca Vremii“ auf. Der Verfasser bemerkt, daß es in Rumänien etwa 600.000 Zigeuner gebe und ebenso viele Zigeunermischlinge, also 1.200.000 für die rumänische Nation höchst schädliche Elemente, da die schlechten Charakterzüge der Zigeuner allgemein bekannt seien. Der Verfasser schlägt vor, man solle alle Zigeuner in Sonderarbeitskolonien isolieren und alle diejenigen die von Zigeunern abstammten und sich heute als Rumänen aufspielten, sollten aus den verantwortlichen Stellen des Staates und der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Ferner solle man diesen Elementen die Heirat mit Rumänen u. Rumäninnen verbieten. Die Zigeunerfrage habe in Rumänien eine ebenso große Bedeutung wie die Judenfrage.

Aluminium, das durch Säure geätzt ist

Das Elektronen-Mikroskop gehört heute bereits zu dem Handwerkszeug der großen Forschungsinstitute. Es setzt die Eratition des Lichtmikroskops in das Gebiet des Ultravioletten fort. Wenn das Lichtmikroskop bei 2000-facher Vergrößerung zu versagen beginnt, zeigt das Elektronen-Mikroskop bei 10-, 20- oder mehrtausendfacher Vergrößerung noch scharfe Bilder, was eine Aufnahme in 15.000-facher Vergrößerung elektrolytisch geätzten Aluminium erkennen läßt. Das Verfahren, mit dem durch langwierige Entwicklungsarbeit das Ultramikroskop auch für die Oberflächenabbildung einsatzfähig wurde, ist im Forschungsinstitut der AEG, Berlin, insbesondere durch Dr. Raab entwickelt worden. Es ist heute schon bei fast allen Metallen mit Erfolg angewendet.

Laval für ein Zusammenarbeiten mit Deutschland

Französische Frauen dürfen zu ihren in Gefangenschaft befindlichen Männern fahren
Lich. (R) Am gestrigen Abend hielt der französische Ministerpräsident Laval eine Rundfunkansprache an das französische Volk. In dieser wies er auf die politische Notwendigkeit der Arbeiterbefreiung für das Reich hin, und daß dieses allein im Interesse des Landes erfolge. Heute, erklärte der Minister, sind unsere ehemaligen Verbündeten, die uns in den Krieg zerrten, unsere größten und rücksichtslosesten Feinde.
In seinen weiteren Ausführungen wies Laval darauf hin, daß Frankreich eine Politik der Verständigung und der Zusammenarbeit mit Deutschland führen müsse, das heute zum Schutze Europas mit seinen Verbündeten gegen den Bolschewismus kämpft, der, falls er siegen sollte, die Gewalt über ganz Europa ausdehnen würde.
Abschließend erklärte Laval, daß der wahre Sozialismus auf den Ruinen des Kapitalismus ein neues Europa aufbauen werde in dem der Genius jedes Volkes respektiert und volle Entfaltungsmöglichkeit finden wird.
Auf das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen mit Deutschland zurückkommend erklärte Laval, die französischen Arbeiter können jetzt bei einem guten Willen mit ihrem Wert-geugen als Arbeiter in Deutschland das zurückgewinnen, was mit den Waffen verloren gegangen ist. Man wolle nämlich in Deutschland sogar ein, daß französische Frauen zu ihren noch in Kriegsgefangenschaft befindlichen Männern fahren können, um an Seite ihrer Gatten zu arbeiten. Wo also ein guter Willen zur Zusammenarbeit vorhanden ist, läßt sich sehr viel machen, da man in Deutschland keinen Haß gegen das französische Volk nachfühlen läßt und es ja weiß, daß nicht das Volk, sondern seine jüdrten Führer und England diesen Krieg wollten.

Brasilianische Silberfahrzeuge bei der U-Bootjagd

Buenos Aires. (DNB) Sämtliche brasilianische Silberfahrzeuge wurden ab Donnerstag durch ein Dekret dem Marineministerium unterstellt, um dadurch zur Bekämpfung der U-Bootgefahr mobilisiert zu werden. Die Anordnungen des Marineministeriums sollen durch die zuständigen Hafenkapitäne durchgeführt werden. Die Fischer sollen schießen lernen und über die Methoden unterrichtet werden, mit denen die Anwesenheit von U-Booten festgestellt werden kann.

Kommunistenverhaftung in Madrid

Madrid. (DNB) In der spanischen Hauptstadt wurden am gestrigen Tage 8 ehemalige Kommunisten aus dem Bürgerkrieg verhaftet die einem Exekutivkomitee angehörten. Nach den bisherigen Geständnissen haben die Verhafteten 3 Gefährliche, einen Offizier und ein junges Mädchen ermordet.

Frühling im Herbst

Reichenberg. Die Frühlingmähdig anmutende Bitterung in diesem Herbst zeigt in der Vegetation seltsame Erscheinungen. Apfelbäume im Subetengau und in Niederdonau tragen in diesem Herbst neben ihren Früchten auch Blüten. Vielfach sind Blüten neben den reifenden Äpfeln aufgesprungen. Auch im Elbtal wird ein zweites Blühen von Apfel- und Kirschbäumen beobachtet. Vielfach ist in diesem Jahr auch eine zweite Erbeerblüte zu verzeichnen.

Das über die Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Fölbes'sche SOLVO-PILLEN Eine Schachtel kostet 2,- 3,- und wird von der Apotheke Dr. Fölbes in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich

Ein Meier Neuschnee im Kaukasus

Istanbul. (St.) Gestern und in der vergangenen Nacht ist im Hochgebirge des Kaukasus ein Meier Neuschnee gefallen, was die Kriegshandlungen bedeutend erschwert und die Sowjets zwingt, sich tiefer zurückzuziehen.

Juden haben Militär-Lage zu zahlen

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen Finanzverwaltung werden die im Finanzbereich Arads lebenden Juden aufgefördert, die vorgeschriebene Militär-Lage für das I., II. und III. Semester 1942/43 sofort zu erlegen. Im Gegenseite wird die Exekution im Sinne des diesbezüglichen Gesetzes gegen die Säumigen eingeleitet.

In England werben demnächst die 18-jährigen affantiert und ein Großteil derselben schon in Dezember einberufen. (DNB)

Neuer britischer Angriff auf französisches Gebiet

Berlin. (DNB) Durch den Angriff eines gemischten feindlichen Fliegerverbandes auf westfranzösisches Gebiet hatte die französische Bevölkerung wiederum Verluste, während die Sachschäden gering waren. Jagdflieger schossen 3 viermotorige Bomber ab. Außerdem verlor der Feind bei Tage westlich Brast und über dem Südtteil des besetzten französischen

Gebietes je ein Flugzeug. Leichtere deutsche Kampfflugzeuge griffen gestern kriegswichtige Anlagen in Südwest-England mit Bomben schweren Kalibers sowie Ansammlungen britischer Landungsboote mit guter Wirkung an. In der vergangenen Nacht bombardierten Kampfflugzeuge militärische Ziele in Ost-England.

Im Westkaspius 2 wichtige Ortschaften genommen und 12.000 Gefangene gemacht

Führerhauptquartier, 22. Okt. Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im Westteil des Kaspius durchbrachen deutsche Gebirgsstruppen trotz starker Regenfälle feindliche Feldstellungen nahmen in harten Einzelkämpfen 2 wichtige Ortschaften und vernichteten dabei ein Schützenregiment der Sowjets. Über 1200 Gefangene wurden eingebracht, 7 Geschütze, 127 Maschinengewehre und zahlreiches sonstiges Kriegsgerät erbeutet. Südlich des Terel örtliche Kämpfe. Im Kampf um Stalingrad wurden in hartnäckigen Einzelangriffen zahlreiche verteidigte Erdunker und Barrakadenstellungen genommen. Das Schwergewicht der deutschen Luftangriffe lag auf den feindlichen Stützpunkten im Nordteil der Stadt. Fortgesetzte Einlassungsangriffe ge-

gen die Front nördlich der Stadt wurden mit Unterstützung deutscher und rumänischer Luftstreitkräfte restlos geschlagen. Die Zerstörung der rückwärtigen Verbindungen der Sowjets ostwärts der Wolga wurde fortgesetzt. An der übrigen Ostfront fanden außer eigener Spähtrupptätigkeit und der Abwehr vereinzelter feindlicher Vorstöße keine wesentlichen Kampfhandlungen statt. Südlich Murmansk rief ein überraschender Angriff der Luftwaffe gegen einen sowjetischen Flugstützpunkt Zerstörungen und Brände hervor.

Churchill hat mit Indien alles verdorben

Stockholm. (DNB) Ein führender englischer Journalist macht Churchill zum Vorwurf, er habe durch seine Unterhaus-Erklärung alle Hoffnungen auf eine Vereinbarung mit Indien zunichte gemacht. Ein anderer aber warnt ihn vor, Unwahrheiten gesagt zu haben. So sei es unwahr, daß 90 Prozent der Mohammedaner in Indien zu England stehen.

Roosevelt „teilt“ China auf

Shanghai. (DNB) Roosevelt stellte an Tschungking-China 3 Forderungen, die die Unterwerfung und Aufteilung Tschungkings vorsehen. Als Punkt 1 fordert er die Unterstellung der gesamten Luftwaffe unter USA-Kommando; 2. die 100 Tschungking-Divisionen treten ebenfalls unter USA-Kommando und sollen im gegebenen Fall auch außerhalb Chinas verwendet werden können und 3. wird der Südwestteil Chinas als englisches, der Nordwestteil als sowjetisches und Innen-China als USA-Interessengebiet aufgestellt.



Ausstellung der PK.-Zeichner und Kunstmaler an der Front.

Stalingrad – die größte Schlacht der Geschichte

Stockholm. (R) Der Sprecher des Senders Moskau gab in seinen Ausführungen am Dienstag und Mittwoch eine Erklärung über die Schlacht bei Stalingrad ab u. bezeichnet diese als die größte Schlacht der bisherigen Kriegsgeschichte. Die Angriffe, die die Sowjetrup-

pen auszuhalten haben, sind von einer derartigen Schwere, wie sie bisher noch niemals bezeichnet wurde, dabei können Erfolge über die Wolga in nur geringem Umfange nach Stalingrad gesendet werden, da der Großteil der Ueberlebensmöglichkeiten von der feindlichen Artillerie und den

Fliegern zerstört wurde. Abschließend erklärt der Moskauer Sender wörtlich: „Bei Stalingrad wird gegenwärtig eine Schlacht geschlagen, wie sie dramatischer in der bisherigen Geschichte noch nicht bezeichnet wurde.“

Mißlungener britischer Angriff auf die El Alameinstellung

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekannt gibt, unternahm am gestrigen Tage ein starker britischer Bomberverband von 22 Flugzeugen im Begleitschutz von 150 Jagdflugzeugen einen überraschenden Angriff auf die Alameinstellung. Deutschen Messerschmidt-Flugzeugen gelang es in heftigen Luftkämpfen die britischen Jagdflug-

zeuge von den Bombern zu trennen und zum Abbrechen zu zwingen. Beim Versuch der britischen Bomber eine neue Front zu bilden, wurden 9 Briten abgeschossen während der Rest das Weite suchte, wobei beobachtet werden konnte, daß zahlreiche beschädigte britische Flugzeuge in der Wüste notlanden mußten.

6700 Gebäude auf Malta zerstört.

Stockholm. (DNB) Laut Bericht des britischen Militärkommandos auf der Insel Malta, wurden durch die Fliegerangriffe der Achsenmächte in den letzten Tagen 6700 Gebäude zerstört. Auch sonstiger militärischer Schaden wurde angerichtet.

Maschinengewehre gegen Inder

Bangkok. (DNB) In Madras kam es am gestrigen Tage zu blutigen Zusammenstößen zwischen Indern und britischen Truppen in deren Verlauf auch Flieger eingriffen die mit ihren Maschinengewehren in die Menge der Inder schossen, wobei es eine Anzahl Toter und Verwundeter gab.

In Lahore aber wurden 6 Inder, die aus dem Gefängnis flüchten wollten von britischer Polizei erschossen.

Das rebellierende Bergdorf in der Schweiz

Bern. (ZWA) Kürzlich kam es im Bergdorf Steinen zu aufgeregten Zwischenfällen und Tumultszügen, die sich nach einem vorliegenden Bericht der Bundesanwaltschaft zufolge der Verhaftung eines Müllermehlers zugetragen haben. Als Bundesbeamte am Tage nach der Verhaftung die Mühle durchsuchen wollten, wurden sie von einer wilden Volksmenge empfangen und niedergedrückt. Es wurde von der aufgeregten Menge Sturm geläutet, worauf 200 Bauern zusammenliefen und die schwerverwundeten Beamten gefangen setzten und die Freigabe des Müllers verlangten. Die Kantonsregierung ersuchte zur Wiederherstellung der Ruhe und Sicherheit den Bundesrat um die sorgfältige Entsendung von Truppen. Diesem Begehren sei entsprochen worden.

In diesem Vorkommnis erfährt man in politischen Kreisen der Innenschweiz, daß sie schlaglichtartig die Mißstimmung der bäuerlichen Bevölkerung gegen Bern und das herrschende System in der Schweiz beleuchten. Die Kreise des „Innerschweiz. Bauernbundes“ wie große Volksteile ständen seit Jahren gegenüber dem Bundesrat und seiner Politik in Opposition. Die inner-schweizerischen Kantone hätten in der Folge konsequent noch bei jeder eidgenössischen Volksabstimmung alles abgelehnt, was von Bern gekommen sei. Es handelt sich um absolut rechtsstehende Elemente, die vom liberaldemokratischen System nichts mehr wissen wollten und die gleich wie die Schweizer Jungbauern und weite Volksteile eine Neuordnung der politischen Verhältnisse in der Schweiz anstrebten.



Im Kampf gegen Erdziele im Raum um Stalingrad. (Frank)

Briten in Nordwest-Indien zum Rückzug gezwungen

Stockholm. (DNB) In der gestrigen Beratung der Underfrage, wurde seitens der britischen Regierung festgestellt, daß diese in Indien noch nicht am Ende der Schwertklingen stehe.

Der gewesene britische Oberkommandant in Ägypten, General Auchinleck ist mit der Niederlage der indischen Freiheitsbewegung betraut.

Wesungen aber besagen, daß seine Truppen, die im Nordwesten des Landes operieren, von den Aufständischen mit einer Umzingelung bedroht und um dieser zu entgehen, zum Rückzug gezwungen wurden.

Gefülltes Süßkraut mit Tomaten wird folgend gelocht:

2-3 Krautbüsse, Fleischteig wie oben bei faschierem Braten, 5 Ehl. Gerstet, etwas Speck, 5 Ehl. Mehl, 1 kg Tomaten, Dill Bohnenkraut Rahm Salz. Die äußeren Krautblätter vorsichtig ablösen und mit kochendem Wasser überbrühen. Das übrige Kraut wird in dünne Scheiben geschnitten. In den Fleischteig werden noch die Gerstet hinein gemietet. Das Ei wird als unnötig weggelassen und nun füllt man in die großen Krautblätter Blätterchen. Ein Stückchen Speck wird gehackt, darauf die Krautwickel. In den Topf bis zur Hälfte des Krautes Wasser gegossen und das Kraut weich gelocht. Inzwischen werden die Tomaten ebenfalls weich gelocht, durchpassiert und zum Kraut gegeben. Aus dem Mehl wird ein Auflaß gerührt und damit das Kraut eingedickt, mit Salz abgeschmeckt und mit Rahm verbessert.



Rommel im Panzerspähwagen auf dem Kampfgebiet

Beflüchteter Raubmörder zum Tode verurteilt

Temeschburg. Gestern verhandelte die hiesige Tafel die Straffache des nach Jemal zuständigen, vorübergehend in Lugosch wohnhaften Russen George Spatschenko. Spatschenko hatte in Tatgemeinschaft mit Ladislaus Felcse aus Banlota, beide nach verbuhter Gefängnisstrafe entlassen, den Bauern Vasile Senciu aus der Gemeinbr. Honorisch (Rom. Severin) ermordet und beraubt.

Die beiden Uebeltäter hatten den Bauern ersucht, sie auf seinen Wagen

zu nehmen und umsonst bis zur nächsten Gemeinde zu bringen. Unterwegs töteten sie ihn und nahmen ihm die Barschaft von 1600 Lei. Felcse wurde bald gefangen und zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt. Spatschenko gelang es, zu flüchten und er konnte bis heute nicht ergriffen werden.

Die Tafel verurteilte ihn nun in Abwesenheit zum Tode. Es ist das erste Todesurteil, welches die Tafel erbrachte.

Feigenhaine in Deutschland

(DNB) Seit mehr als 12 Jahren hat man im Neckartal und besonders an der Bergstraße, die das mildeste und sonnenreichste Klima im Altreich hat. Versuche mit dem Anbau von

Süßgemüse im Freien gemacht. Auf Paprika folgten Auberginen. Die in diesem Spätsommer reichlich auf den deutschen Markt kamen, Süßfenchel, Ruckermais und andere Gemüse. Später begann der Anbau von Süßfrüchten; neben Melonen wurden Feigen angepflanzt. Auch diese Versuche sind gescheitert.

In Bad Dürkheim gibt es schon Feigenhaine, deren Ernte die Durchführung von Feigenkuren im Herbst ermöglicht. Versuche mit Oliven und Zitronen sind noch nicht endgültig abgeschlossen.

Allerlei von zwei bis drei

Aut „Argus“ befindet sich gegenwärtig eine deutsche Kommission in Orschowa, die die Möglichkeit der Errichtung einer Turbinen-Elektrizitätsanlage im Eisernen Tor studiert, die Rumänien, Bulgarien und Serbien mit elektrischem Strom versehen soll.

In Neuhort wurde gestern der ste fleischlose Tag eingeführt.

In Mittschanab hat sich der 35 Jahre alte Tischler Nikolaus Dincl aus unbekanntem Grunde erhängt.

In Großankutikolaus ist der 55 Jahre alte Kaufmann Milan Stetin nach kurzem Leiden gestorben.

An der Ostfront verkehren nun eine neue Art deutsche Flugzeuge, die Verbundete von der Front in Spitälern befördern und in denen im Notfalle auch operiert werden kann. (DNB)



Deutsche Infanterie in den Straßen von Stalingrad. (Trans)

Nützlichkeit des Zeitungspapiers

Auch das Zeitungspapier soll nicht als überflüssig weggeworfen oder damit Feuer angezündet werden. Es läßt sich im Hausgebrauch vielseitig verwenden, so zum Reinigen der Fenster die mit trockenem Papier gewaschen und mit trockenem abgetrieben werden. Bei kaltem feuchten Wetter, legt man einige Schichten Papier, das entsprechend der internen Sohlengröße der Schuhe in diese gelegt wird und die Füße trocken und warm hält. Gefäße mit Speisen, die warm gehalten werden sollen, gibt man in eine

Riste die mit Zeitungspapier ausgefüllt ist, deckt sie ebenfalls mit Zeitungspapier zu und schließt den Deckel der Riste, auf diese Weise bleiben die Speisen bis zu 2 Stunden heiß. Auch gegen Mottenfraß in Kleidern und Wäsche ist Zeitungspapier mit sehr gutem Erfolg verwendbar, da die Motten den frischen Zeitungsbuch nicht vertragen und das Bettel suchen. Aus Vorstehendem ergibt sich, daß das Zeitungspapier als solches, auch im Haushalt verschiedene nützliche Verwendungsmöglichkeit findet.

Nur noch 3 Tage: Lehrschau der Deutschen Bauernschaft Rumaniens

in Neuarad offen. Jeder aber insbesondere die Ortsbauernführer mögen sie unbedingt besichtigen. Letzter Besichtigungstag Sonntag, 25. Oktober.

Mitteilung des Landesbauernamtes

Schützt die Kartoffeln vor Fäulnis und Frost!

Die alljährlich beim Uebertwintern der Speise- und Futterkartoffeln auftretenden Schäden überschreiten heuer das erträgliche Maß. Ueberall hört man Klagen über die schlechte Haltbarkeit der Kartoffeln, verursacht durch die Fäulnis der Knollen. Es handelt sich hierbei um die Knospenfäule, die entweder durch den Pilz der Krautfäule oder durch die Bakterien der Schwarzbeinigkeit hervorgerufen wird. In beiden Fällen bringen den Pilz bzw. die Bakterien von außen in das Innere der Knollen und verwandeln diese in eine weiche fäulende Masse. Ansteckungen von Knospen in Knollen können besonders bei beschädigten Knollen bei der Lagerung und beim Transport der Kartoffeln in großen Umfang zustande kommen.

Bei Einlagerung in den Keller ist zweckmäßig, das Verlesen in kürzeren Zeitabständen zu wiederholen und faulen Knollen auszuscheiden gebracht werden müssen. Weil das Ablagern länger dauert, bleiben Keller und Mieten möglichst lange ohne Frostschutz offen, namentlich dann, wenn die Kartoffeln noch herangekom-

men sind. Bei Frostgefahr müssen die Mieten oder Keller sofort geschlossen werden.

Die Kartoffel muß in niedrigen Schichten, luftig, trocken, kühl und dennoch frostfreier lagern. Feuchte, schlecht gelüftete Keller und ebensolche Mieten begünstigen das Faulen. Beim Einmieten im Freien ist noch besonders auf die Frostgefahr zu achten. Ein rasches Abtrocknen der Kartoffeln und dadurch ein zeitiges Zubeden der Mieten und Schließen der Keller wird erreicht, wenn man von Gasse- und Futterkartoffeln feingemahlten Branntkalk mischt. Branntkalk zieht die Feuchtigkeit an und wirkt desinfizierend.

Mit halb kg gemahlenem Branntkalk können etwa 100 kg Kartoffeln behandelt werden. Bei Verwendung von großen Mengen kann der Kalk später als Düngemittel Verwendung finden.

Im Interesse einer möglichst sicheren Uebertwintern der Kartoffel-ernte ist diese einfache und in der Praxis bereits bewährte Konservierungsmethode stärkstens zu beachten.

Das beste Geschenk!

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zuzüglich 10 Lei für Porto) vom

„PHÖNIX“-BUCHVERLAG ARAD, Plevnei-Platz No. 2.

- „Gibbas Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- u. Backrezepten Lei 60
- „Eiße Vädereten“ mit 540 Weisheitsrezepten und Rezepte für Zuckertrank Lei 60
- „Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 35
- „Der Welschmirt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Stabilität des Weltballes, mit vielen Abb. Lei 24
- „Deutsches Witalienerbild“, mit 100 der schönsten alten und neuesten Liedern Lei 25
- Kampf- u. Front-Liederbuch Lei 25
- „Der Bar von Wilsch“, spanischer Liebesroman mit 2 farbigem Umschlag, 192 S. Lei 25
- „Der Waidmensch“, Roman in 2 Bände a 25 Lei, 420 S. Lei 50
- „Der schwarze Freitag“, (Roman mit 112 Seiten) Lei 25
- „Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 25
- „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten Lei 25
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“. (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) Lei 15
- „Der Mann im Mäh“, (Roman) Lei 20
- „Die Geschichte der russischen Revolution“ Lei 15
- „Traum Walschins Weg zum sowjetischen Erben“ Lei 15
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) Lei 15
- „Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“ Lei 15
- „Wilhelmine warre“ (eine ungekrönte Königin von Preußen) Lei 15

Erhöhung der Eisenbahntarife

(B) Wie das amtliche Blatt der Staatseisenbahnen mitteilt, erfahren die Tarife für Personen, Gepäck, Hunde und Güter ab 15. November eine Erhöhung, die auch die kombinierten und direkten internationalen Tarife erfasst.

Verluste der Sowjet-Kriegsmarine im Schwarzen Meer

Berlin. (R) Wie das DNB bekanntgibt verloren die Sowjets in den bisherigen Kämpfen im Schwarzen Meer einen Kreuzer, 7 Zerstörer, 2 U-Boote, 6 Kanonenboote u. etwa 40 Schnellboote. Die Reste der sowjetischen Schwarz-Meeresflotte haben sich in den letzten verfügbaren Häfen von Batum zurückgezogen.

Trotz Roosevelt-Erklärung für USA-Italiener keine freie Bewegung

Rom. (DNB) Laut Feststellung der Stefani-Agentur sind in den USA trotz der Roosevelt-Erklärung, daß die Italiener nicht als Feinde behandelt werden, 600.000 Italiener in ihrer freien Bewegung verhindert. So dürfen sie u. a. von abends 8 bis morgens 5 Uhr ihre Wohnungen nicht verlassen.

Kindermund

Lehrer: „Hans, kommst du mit ein Lebewesen nennen, vor dem alle zittern, sogar dein Vater?“
Hans: „Zawehl, Herr Lehrer, so ein Lebewesen ist meine Mutter!“

Klavierkonzert Günther Weinert verschoben

Arad. Das für den 19. Okt. angekündigte Klavierkonzert des deutschen Künstlers Günther Weinert mußte wegen Verhinderung des Künstlers für den 30. Okt. verschoben werden. Das Konzert findet nicht wie ursprünglich geplant im Lloyd sondern im Kulturpalast statt. Beginn abends 20. 30, die für den 19. gelaufte Programme sind am 30. Oktober gültig.

Damenhüte-Neuheiten sind eingelangt. Umänderungen nach den neuesten Modellen im Damenhutsalon

Zimmermann
Arad, Sub. Reg. Ferdinand 13



Am Stadtrand von Stalingrad. Im Hintergrund brennende sowjetische Panzer. (Trans)



Mittlerkreuzträger Uffa. Klose, wieder bei seiner alten Einheit. (Orbis)

Achtung Kaufleute und Industrielle!

Bezüglich der Versendung von Waren durch die Post, und die Verpflichtung des Absenders, bei der Aufgabe derselben die Faktura beizuschließen, wurde von zuständiger Stelle eine Klarstellung gebracht. Um den Kaufleuten und Industriellen es zu erleichtern vor den Fiskalbehörden zu beweisen, daß die Fakturinstempel und die 4 Prozent bezahlt wurden, hat die Post es erlaubt, die Fakturen mit den Sendungen mitgehen zu lassen. Diese werden als Geschäftsbriefe betrachtet und in der rechten oberen Ecke mit den nötigen Postmarken versehen. Die Annullierung der Postmarken geschieht durch den Postbeamten, der auch summarisch die Fakturen- und die 4-prozentige Stempel zu kontrollieren hat. Wenn

aber der Kaufmann die Fakturen nicht beischließt, so kann das Postamt den Betroffenen nicht dazu zwingen, sondern ist verpflichtet, die Sendung, laut den normalen Vorschriften anzunehmen, in welchem Falle der Aufgeber auf eigenes Risiko handelt, wenn bei der Uebernahme von der Post eine Finanzkontrolle stattfindet. Die Beamten von der Post sind also nur dann verpflichtet die Bestempelung der Fakturen zu kontrollieren, wenn dieselben vom Aufgeber beigegeben wurden. Der Zensur, d. h. der Beamte der Zensur, hat also nur bezüglich des Inhaltes eine Kontrollpflicht, nicht auch hinsichtlich der Bestempelung der Begleitdokumente.

Wer hat Anspruch auf Dauer-Reisebewilligungen

Wie die Handelsabteilung der Staatsbahnen mitteilt, hat das Innenministerium genehmigt, daß dazu befugten Verwaltungs- u. Polizeiorgane Dauer-Reisebewilligungen auf den Staatsbahnen in folgenden Fällen ausstellen können:
1. Landwirte, die ein Gut von über 50 Hektar besitzen und das Gut selber bewirtschaften;
2. Besitzer von Weingärten über 10 Hektar;
3. Besitzer von Farmen über 10 Hektar;
4. Besitzer des Ordens „Ferdinand“ am Band der Tapferkeitsmedaille;

5. Besitzer des „Fliegerverdienstkreuzes“ und
6. Jäger, auf Grund ihres Jagdscheines.

In Batavia schlossen sich 80.000 Chinesen mit dem Ziel zusammen, mit den Japanern im Aufbau der Insel Java zusammenzuarbeiten.

In den Kaukasus-Kämpfen werden deutsche Geschütze auch in einer Höhe von 4100 Metern verwendet, was eine Spitzenleistung bedeutet. (DNB)

HERBSTMÄNTEL KLEIDER, KOSTÜME

färbt und puht das modern eingerichtete Unternehmen

ALEX. KNAPP

Arad, Bratianuzasse 2-4 (Minoriten-Palast) und Episcopul Radu 10.

URANIA Schlagerkino, Arad
Telefon 12-32

Hans Moser
Liebe ist zollfrei

Heute
Sensationell zusammengestelltes und ridigieries Lustspiel.
Eine Spitzenleistung des Humors, Lustbarkeiten und der Verwicklungen
In den Hauptrollen:
Susi Peter
Oskar Sima
Fritz Imhof

Vorstellungen um 8, 5, 7.15 u. 9.30
Neues D.N.E.-USA Kriegsjournal
Sonntag vorm um 11.30 Matinee.
zu 40 Lei Eintrittspreis.

Löwe-Radio TYP 1942

Ein Zwergsupper mit 4 Röhren und großer Leistung **NUR 9500 Lei**

Sowohl für Gleich- wie auch Wechselstrom für jede Netzspannung von 110-220 Volt. Lassen Sie sich den Apparat vorführen und Sie werden ihn kaufen!

„MECATON“ Gb. Ciaciş & Co.
ARAD, Bal. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47



Drucksorten

Jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei „Arader Zeitung“
Arad, Plebneiplatz 2. — Fernruf 16-39.

Frankreich wegen britischen Dynismus empört

Wagh. (DNB) Wegen dem britischen Luftangriff auf Creusot herrscht in Frankreich große Nervosität. Besonders Aufregung rief der britische Dynismus hervor, mit dem erklärt wurde, die britischen Flieger hätten bei diesem Angriff sehr wertvolle Erfolge gemacht, auf Grund welchen ganz neue Angriffsmethoden angewandt werden können.

500 Waggon Zucker verbrannt

Lissabon. (Mador.) In den Lagerhallen, in denen zahlreiche Lebensmittel aufgestapelt lagen, brach einer großer Brand aus. Neben einer bedeutenden Menge wichtiger Lebensmittel wurden auch 500 Waggon Zucker vernichtet.

England erlebt ihn . . .

Stockholm. (DNB) „Evenska Dagbladet“ meldet aus London, daß die Rede des Generals Smuts für die Engländer eine große Enttäuschung war. Umso größerer Aufsehen erregte Lloyd Georges kurze Rede, in der er erklärte, England erlebe jetzt den schmerzhaftesten Krieg seiner Geschichte.

**Handwärrn
Maschinenwärrn
Stidseide
Stridkwolle**

in vorzüglicher Qualität nur bei

ANGORA

Arad, gegenüber dem Rathaus

Die zehn Gebote der Spionageabwehr

Punkt 6. Halte dein Auge und Ohr offen, aber behalte, was du weißt. Klarsche nicht und flüstere nicht! Interessiere dich nicht nach militärischen Sachen! Mache keine Photographien von militärisch wichtigen Gegenständen oder Punkten, denn du kannst leicht verdächtigt werden!
Weiß jemand militärische Talente, so behalte er es für sich und erzähle es niemandem auch seinen nächsten Angehörigen nicht! Jeder wisse nur soviel, wieviel er zur Ausübung seines Berufes wissen muß! Sei vorsichtig, denn der Spion beobachtet!

20.000 Schmetterlinge gesammelt

In Braunschweig hat ein Sammler in einem Menschenalter 20.000 Schmetterlinge zusammengebracht und hinter Glas aufgespannt. Ueber 1730 Schmetterlinge der verschiedensten Arten wurden allein im Lande Braunschweig gesammelt. Darunter befinden sich 675 Kleinschmetterlinge in der winzigen Größe einer Stenobesipitipe. Die Sammlung enthält darüber hinaus Schmetterlinge aus vielen Weltteilen.

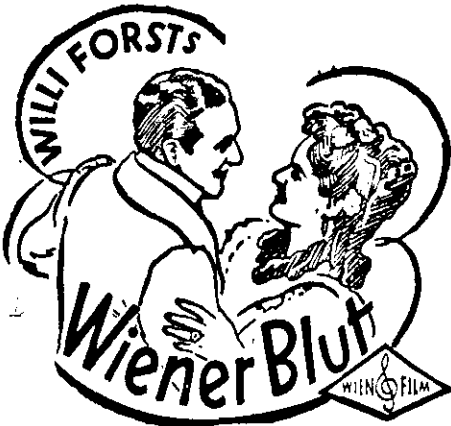


Granate hat Rohr und Wiege des bolschewistischen Geschützes durchschlagen. (Orbis)

Most süß, unverfälscht, hergestellt aus Äpfeln. Monate lang haltbar, vitaminreich und erfrischend, 145.— Lei per Liter
 inclusiv Flasche, Verpackung und Porto. Mindestbestellung 30 Liter. / Versandt gegen Nachnahme oder Vorkassa. Firma **JOHANN MORITZ** Schässburg, Cornestigasse No. 2
 TELEFON 39

FORUM Kino der grossen Filme
 ARAD. -- Telefon 20-10

Der größte Filmerfolg der letzten Jahre auf die 2. Woche verlängert.



Nach Motiven der gleichnamigen Operette von Johann Strauß mit

WILLY FRITSCH
MARIA HOLST
HANS MOSER · THEO LINGEN

Spielleitung: **WILLI FORST**

Außer Programm 36. er Journal Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30
 Sonntag vorm. um 11.30 Matinee zu 40 Lei Eintrittspreis.

A R O KINO, ARAD Telefon 24-45.

Heute

Vorstellungen um 3, 5, 7, 9.15 Uhr

Das unsterbliche Neapel

Fosco Giachetti, das Ideal der Frauen
Barbara Paula, der Liebling der Männer und
Mary Glori, die schönste italienische Filmkünstlerin

bilden eine nicht alltägliche Gemeinschaft in diesem Film der Kunst und Romantik

Eintrittspreise Loge 80, I. Platz 65, II. Platz 45. Matinee täglich um 3 und Sonntag vormittag 35 Lei.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellensuche 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorauszubahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

In der Gemeinde Pausisch suchen wir einen Volksblatt-Verkäufer (kann auch Bub oder Mädel sein) zu verkaufen beim jetzigen Volksblatt-Verkäufer oder in der Verwaltung des Blattes.

Kombiniertes weißes Kinderbett, 180 cm lang, samt Einlage in tedelosem Zustande zu verkaufen. Arad, Hotel Cornul Banator, im Büro.

In einer großen deutschen Gemeinde bei Arad ist ein sehr gut geeignetes großes Gasthaus mit schönem Tanzsaal, großen Nebenräumen, Garten und großem Garten, am Hauptplatz gelegen, samt ganzer Einrichtung zu verkaufen. Adresse in der Verw. des Blattes.

Junger Mann aus guter Familie möchte Chauffeurposten annehmen beim Militär, bei einer Fabrik, oder bei Privatunternehmen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Obstbäume und zweijährige, bewurzelte Nebenveredlungen in aufseigermaßen schönen, sortenechten Exemplaren billigst zu haben bei Karl Bluge, Genadul-Dechju, (Jud. Timis-Lor.)

16 Zettorenschnitte (Schm.)
4 Scheibeneggen 26-er
 ab Lager Timisoara zu verkaufen. Anfragen bei
„Ferrominiera“
 Bucuresti, Str. Bibescu Vodă No. 18

Intelligente junge Frau, der deutschen, rumänischen und ungarischen Sprache mächtig, mit deutscher Etymographikkenntnis, sucht Stelle, wozu möglich bei deutscher Firma. Adresse Barbara Lisa, Arad, Str. General Coanda 21.

Angora-Kaninchen, rekräftig für Zucht und lastriert zu verk. auch samt Rüst preiswert zu verkaufen. Stock 160 Stück. Konnerth, Eisenhandlung, Fokine, Rom. Arad.

CORSO ARAD FILMTHEATER
 Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr
 Tel. 25-64

Heute Angenehm geheizter Saal

Eine Perle der italienischen Filmindustrie

Die wunderbare Geschichte zweier kämpfenden verliebten Herzen.

»Stürmende Herzen«

Regie von: Camillo Mastrocinque

In den Hauptrollen:

mit **Amadeo Nazzari, Caillo Pilotto, Sandro Ruffini, Mariella Lotti**

Um 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr Lei 80, 80 und 45. Sonntag um 11.30 Matinee 40 Lei.

Verknüpfte Wochenschau mit den neuesten Ereignissen.

Feinmechaniker, Spezialist in Nähmaschinen, wird sofort aufgenommen bei Teba, Textilfabrik, Arad, Str. Muciu Scabola 21.

Wohnung: 4 Zimmer, Küche und Nebenräume ab 1. November zu vermieten. Volksbank, Neuarad.

Ein Zimmer, Küche, Speis und ein Gassenlokal 8x6, geeignet für Magazin oder Werkstatt zu vermieten in Neuarad, Hauptgasse Nr. 2.

Besenezgerer! Achtung! Besenezgerer! alle r billigst zu haben bei „Mecano“, Arad, Str. Dr. Mihai Belciu 4 (beim neuen Krankenhausbau).

„Die Frau hinter des gläsernen Wand“

Roman von Herbert Steinmann.

19. Fortsetzung.

Durch die Stille des Entschens aber, dringt hell der Schrei des bläß und verzerrt auf die Bühne taumelnden Insizienten:

„Herr Untermann ist ermordet — er liegt tot in Garderobe sieben.“

Garderobe 7 gehört Drammeln Jise Dammow.

Direktor Wähbels hat sein großes Privatsitzung den Stücken der Kriminalität für die Abhaltung der Verhöre zur Verfügung gestellt. Der Eigenart eines Theaterhauses entsprechend, ist das so ziemlich der einzige Raum am Lator, der sich dafür eignet.

Der Vorraum dagegen, in dem sonst die Sekretärin Antonia Pfele allein waltet, ist geblieben, was er

war — ein Raum des Wartens. Eines (schrecklichen, nervenzermürbenden Wartens, das dieses helle freundliche Zimmer mit den vielen Künstler- und Dekorationsbildern an den Wänden, den hübschen geschmackvollen Möbeln, dem ganzen heiter geschäftigen Leben und Treiben im Dienste der Kunst noch nicht erlebt hat.

Direktor Hagbergs große Gestalt ist etwas unbequem in dem zierlichen Schreibstischstuhl gesunken, auf dem sonst die schwächliche Sekretärin zu sitzen pflegt.

Seit drei Stunden hat er nun hier — ausgenommen, die halbe Stunde, in der er nebenan durch die Betten von der Kriminalpolizei verhört wurde. Er hat ausgefragt, was er über Werner Untermann wußte, alles nach bestem Wissen und Gewissen, wie es seine Pflicht war.

Zimmer wieder geht sein Blick hinüber zu den anderen, die gleich ihm zu dieser endlos scheinenden Dual des Wartens verurteilt sind.

Wach sie sind — mit Ausnahme von

Hüberdorff — schon verhört und gebeten worden, noch zu warten. Ein Kriminalbeamter, ruhig und aufmerksam neben der Ausgangstür gelehnt, bewacht sie.

Es sind wenige übrig geblieben, nachdem die Statisten und das technische Personal nach eingehendem Befragen entlassen worden sind.

Es sind sozusagen nur noch die „Hauptmitwirkenden“ da, denkt Hagberg mit bitterem Lächeln.

Aber wenigstens hat man Jise Dammow, Anneliese Römer und Wolf Hüberdorff gelistet, sich umgesehen und abzusprechen.

Jise Dammow hat das in der Garderobe der Hüberdorff gelistet, Hüberdorff in der Stille.

Im Gang vor den Garderoben war währenddessen ein Polizeibeamter auf und abgegangen. Um die Lebenden zu beaufsichtigen und — den Toten zu bewachen, der da stumm inmitten des wachen, intimen Garderobenraumes Jise Dammows lag.

Werner Untermann erschlagen —

mit dem schweren bronzenen Leuchter, der auf dem hohen Kamin der Garderobe zur Erde gestanden hat.

Werner Untermann mit einer klaffenden Wunde an der rechten Schläfe und mit gebrochenen Augen. Wie wird Viktor Hagberg diesen furchtbaren Anblick vergessen und diesen erstaunten, ja geradezu beleidigten Gesichtsausdruck des Toten.

Wie entsetzlich das alles ist. Nehmen denn diese Verhöre überhaupt kein Ende?

Der Blick fliegt zur Uhr. Wieder erst sind wenige Minuten vergangen. Wer ist eigentlich jetzt da drinnen bei den Männern, die dieses Häufel um Werner Untermanns Tod im Namen der beleidigten Gerechtigkeit zu lösen bestrebt?

Richtig — werda ist ja da. Einmal hineingerufen worden — dieser Herr aus Brasov, der auf der Generalprobe zusammen mit Henken erschien. Wie merkwürdig, denkt Hagberg, gerade heute mußte er kommen.

(Fortsetzung folgt.)